



### III. Niederschrift

aufgenommen

am **Mittwoch, 12. August 2009** um **19:00 Uhr** im **Gemeindeamt Gattendorf, Hauptplatz 4**,  
anlässlich der

#### III. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf im Jahre 2009

### TAGESORDNUNG:

#### Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung
3. Veranstaltungshalle – Standortfrage und Festlegung der weiteren Schritte
4. Umbau Klubraum – Ausschreibung der Umbauarbeiten – weitere Vorgehensweise
5. Ansuchen der Kulturabteilung des Landes Burgenland – Unterstützung bei der Pflege des jüdischen Friedhofs in Gattendorf
6. Entschädigungsfondsgesetz – Beschlussfassung eines "Opt-In" für die Gemeinde Gattendorf
7. Resolution "Gentechnikfreie Gemeinde"
8. Änderung des Beschlusses GR11/12/2009 – Förderung von Alternativenergieanlagen
9. Allfälliges

#### BEGINN: 19.00 UHR

#### ANWESEND:

Bürgermeister Ing. Vihanek Franz		Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	
GV. Banczi Robert	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef	
GV. Bertoletti Manfred	GR. Fischer Elisabeth		
GR. Hodosi Paul	GR. Schulz Manfred	GR. Reiter Reinhard	
GR. Kovacs Robert	GR. Schulcz Markus		
GR. Szöky Heinz	GR. Ing. Fabsich Johannes		
GR. Tonhauser Josef	GR. Mag <sup>a</sup> . Graf Rafaela		
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz		
GR. Rancic Renate			
Entschuldigt:	-		
Schriftführung:	OAM. Lengyel Gregor		

Der Vorsitzende Bgm. Ing. Vihanek Franz bestimmt folgende Gemeinderatsmitglieder zu Beglaubigern der Niederschriften dieser Sitzung:

#### Mag<sup>a</sup>. Graf Rafaela und GR. Reiter Reinhard

Vor Beginn mit der Abhandlung der Tagesordnung meldet sich GV. Ing. Thüringer Eveline zu Wort und beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes:

#### **ANKAUF VON SPIELGERÄTEN FÜR VOLLEYBALLPLATZ UND KINDERGARTEN**

**Nachdem keine Einwände von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern getätigt werden, setzt sich die Tagesordnung wie folgt zusammen:**



## **Öffentlicher Teil:**

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung
3. Veranstaltungshalle – Standortfrage und Festlegung der weiteren Schritte
4. Umbau Klubraum – Ausschreibung der Umbauarbeiten – weitere Vorgehensweise
5. Ansuchen der Kulturabteilung des Landes Burgenland – Unterstützung bei der Pflege des jüdischen Friedhofs in Gattendorf
6. Entschädigungsfondsgesetz – Beschlussfassung eines "Opt-In" für die Gemeinde Gattendorf
7. Resolution "Gentechnikfreie Gemeinde"
8. Änderung des Beschlusses GR11/12/2009 – Förderung von Alternativenergieanlagen
9. Ankauf von Spielgeräten für Volleyballplatz und Kindergarten
10. Allfälliges

---

### **1. BEGRÜßUNG U. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

**DER VORSITZENDE** begrüßt die Anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Zuschauer, stellt fest, dass diese Sitzung ordnungsgemäß einberufen, kundgemacht, die Tagesordnung den Gemeinderäten rechtzeitig zugestellt worden sei und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Weiterführung mit der Tagesordnung erklärt Bgm. Ing. Vihanek Franz, dass jedem Gemeinderatsmitglied zwei Berichte des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vorliegen, die er den Gemeinderatsmitgliedern zu Kenntnis bringen muss:

- **AUFSICHTSBEHÖRDLICHE PRÜFUNG DES VORANSCHLAGES 2009 – BERICHT:** (BEILAGE 8) Es wird darauf hingewiesen, dass es im Voranschlag 2009 die laufende Gebarung zeigt, dass die laufenden Ausgaben nicht durch laufende Einnahmen bedeckt werden können und sich für das Finanzjahr 2009 eine negative freie Finanzspitze ergibt!
- **ERTRAGSANTEILE DER GEMEINDEN – ENTWICKLUNG!** (BEILAGE 9) In diesem Bericht wird über die negative Entwicklung der Ertragsanteile hingewiesen, und dass die Gebarungsentwicklung auf diese Tendenz anzupassen sei.

---

### **2. NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG**

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.06.2009 ist den Parteien ordnungsgemäß zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

**Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2009,  
einstimmig zur Kenntnis!**

---

### **3. VERANSTALTUNGSHALLE – STANDORTFRAGE UND FESTLEGUNG DER WEITEREN SCHRITTE**

**DER VORSITZENDE ERKLÄRT**, dass in der 1. Gemeinderatssitzung 2009 der Beschluss zur Realisierung einer Veranstaltungshalle gefasst, und er beauftragt wurde, die notwendigen Schritte dafür einzuleiten, und er nun über den Stand der Dinge berichten wolle:

- Auf Anregung von GV Bertoletti wurde Kontakt mit der Firma Glatz Friedrich GmbH aufgenommen, um in Erfahrung zu bringen, ob und zu welchem Preis deren Liegenschaft zu kaufen wäre. Von der Firma Glatz wurde als Verhandlungsbasis € 700.000,00 genannt!
- Als weitere Möglichkeit hat er eine Mietvariante untersucht. Hierbei handle es sich um die Liegenschaft der Familie Dröscher in der Oberen Hauptstraße. Herr Dröscher habe ihm ein Angebot gemacht, bei dem die Miete ca. € 36.000,00 pro Jahr ausmachen würde. Es wären allerdings noch diverse Umbauten notwendig.



- Auch mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft wurde im Beisein des Gemeindevorstandes gesprochen, ob die Möglichkeit bestehen würde, dass die OSG das gewünschte Objekt baut, und die Gemeinde würde das Objekt langfristig mieten. Es müsse allerdings eine gewisse Reihenfolge eingehalten werden und der nächste Schritt wäre, dass ein Architekt eine Kostenberechnung erstellt, bei der auch der jährliche Kostenaufwand für die Gemeinde ersichtlich wird.
- Eine weitere Aufgabe war die Implementierung eines umfassenden Energiekonzeptes. Auch dieses Thema wurde mit der OSG besprochen. Da sich die meisten Gemeindegebäude am Hauptplatz befinden, würde es sich anbieten, eine zentrale Hackschnitzelanlage oder Ähnliches zu errichten und die umliegenden Gebäude, wie Volksschule, Kindergarten, Feuerwehrhaus, Gemeindeamt mit Fernwärme zu versorgen.

**DER VORSITZENDE** weist darauf hin, dass auch bezüglich Platzproblem in der Volksschule und im Kindergarten gesprochen wurde. Da in der Volksschule heuer erstmalig zwei erste Klassen gebildet werden mussten. Eine Ausweichklasse musste im Kellergeschoß eingerichtet werden. Auch im Bereich des Kindergartens muss der Platz für eine dritte Gruppe geschaffen werden, da mit 01.01.2012 die Übergangsfrist ende und dann auch 2,5 jährige Kinder Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben.

Die ÖVP habe sich diesbezüglich Gedanken gemacht und einen Vorschlag erarbeitet. Dieser wäre, um auch die künftigen Bedürfnisse des Kindergartens zu decken, anhand des Beispiels Parndorf einen Festsaal in einen Kindergarten-Neubau zu integrieren. Was dann noch geklärt werden müsste, wäre der Standort. Eine Möglichkeit wäre der Platz "alte Volksschule", eine weitere Möglichkeit wären die Liegenschaften Bahnstraße 1 und Bahnstraße 3.

Nach seinem Bericht gibt der Bürgermeister diesen Punkt zur Diskussion frei.

**GR. REITER REINHARD** schlägt vor, dass der Kindergarten an seinem Standort belassen werden sollte und man eine Erweiterung durchführen solle. Ein eventueller Dachbodenausbau würde da Abhilfe schaffen. Dort könnten 2 Volksschulklassen untergebracht werden und der Kindergarten hätte im Erdgeschoß ausreichend Platz. **GV. ING. THÜRINGER EVELINE** meint hierzu, dass die Freifläche jetzt schon nicht ausreichend sei, und pro Gruppe die hinzukomme diese noch größer werden müsste!

**VBGM. ING. MAG. HELM** berichtet, dass die SPÖ dafür wäre, dass die Veranstaltungshalle bzw. Mehrzweckhalle auf einen Platz kommt und man gleich überlegt, dort den Bauhof zu installieren und man eventuell auch gleich ein Traktormuseum dazubaut. Von den Standorten würden sich die Liegenschaft der Firma Glatz anbieten, diesbezüglich müsste man noch verhandeln. Ein weitere Möglichkeit wäre, das ehemalige Sägewerk der Familie Schultz, Am Bahnhof 3, allerdings sei derzeit Dr. Schultz Michael im Urlaub und somit nicht erreichbar. Die dritte Möglichkeit wäre, hinter dem Transportunternehmen Hagara in Richtung B 10. Die Eigentümer dieser Flächen, die Familie Czell, sei auch bereit dazu der Gemeinde notwendige Flächen zu verkaufen.

Die SPÖ stehe weiters auf dem Standpunkt, dass aufgrund der erstellten Bedarfserhebung künftig eine dritte oder auch vierte Gruppe notwendig sein wird und ein neuer Kindergarten mit entsprechender Freifläche gestaltet werden soll, der bestehende Kindergarten könne als Erweiterung der Volksschule dienen und somit würden Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung und die Verpflegung zur Verfügung stehen.

**GR. MAG<sup>A</sup>. GRAF RAFAELA** gibt hierzu zu bedenken, dass die Traktore für ein mögliches Traktormuseum im Privatbesitz seien. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass diesbezüglich mit Herrn Tröstl, dem Eigentümer der Traktore, eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden müsse.

**DER VORSITZENDE** fasst zusammen, dass das Thema "Traktormuseum" ein gemeinsames Bestreben sei, ebenso die Lösung des Platzproblems im Kindergarten. Auch dass die Notwendigkeit einer Veranstaltungshalle gegeben sei, sei sich der Gemeinderat einig. Es müssten nun die Schritte für die weitere Vorgehensweise festgelegt werden. Sollten



Verhandlungen mit der Firma Glatz geführt werden, muss aber seitens der Gemeinde eine wirkliche Kaufabsicht vorhanden sein und die Finanzierung geklärt sein. Diesbezüglich sei sicher ein Beschluss des Gemeinderates notwendig, bzw. die Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Es müsse auch geklärt werden, ob es eine gemeinsame Lösung geben solle oder eine getrennte. Sollen 2 Konzepte ausgearbeitet werden oder nur eines? Von der OSG wurde die kostenlose Ausarbeitung eines Konzeptes zugesagt.

**GR. HODOSI PAUL** meldet sich zu Wort und erklärt, dass seiner Meinung nach die Koppelung eines Kindergartens mit einer Veranstaltungshalle nicht passen würde. Bgm. Ing. Vihanek Franz erklärt anhand des Beispiels Parndorf, dass eine Koppelung Kindergarten und Veranstaltungshalle möglich sein würde.

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass die Idee zur Errichtung einer Mehrzweckhalle war, dass diese für die ansässigen Vereine und Musikgruppen, Theaterverein usw. nutzbar sein soll, dass dort Musikproben gemacht werden können, dass man dort Schach spielen kann usw. Diese Überlegung war Grundlage für die Idee, eine eigene Mehrzweckhalle zu bauen.

Auf die Frage von **GR. REITER REINHARD**, ob die Möglichkeit eines Umbaus bzw. Erweiterung des vorhandene Schul- / Kindergartengebäudes evaluiert werden könnte, entbricht eine rege Diskussion über die einzelnen Vorschläge, möglichen Standorte und Finanzierungsmöglichkeiten. Ein weiteres Thema der Diskussion ist, ob die Verwirklichung durch zwei Projekte oder durch ein Projekt erfolgen soll.

**GR. REITER REINHARD** erklärt zum Ende der Diskussion erneut den Vorschlag der LIGA, dass das bestehende Volksschul- und Kindergartengebäude aus- bzw. umgebaut werden könnte und am Platz der ehemaligen "Alten Volksschule" könnte ein kleines Kulturzentrum gebaut werden.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt abschließend, dass zuerst geklärt werden müsse, ob 2 Projekte in Angriff genommen werden sollen oder nicht.

**GR. REITER JOSEF** stellt fest, dass die primäre Frage sei, ob das Projekt mit Kindergarten oder ohne gemacht werden soll. Über dies müsse zuerst eine Entscheidung fallen.

Auf Antrag von GR. Reiter Josef wird die Sitzung um 19.50 Uhr unterbrochen.

Nachdem sich alle Gemeinderatsmitglieder eingefunden haben wird die Sitzung um 20.04 Uhr wieder aufgenommen.

**GR. REITER JOSEF** ist noch am Wort und präsentiert seinen Vorschlag: Die Gebäude in der Bahnstraße 1 und 3 sollen abgerissen werden, dort könnte der Kindergarten hin gebaut werden, dahinter könnte die Veranstaltungshalle errichtet werden, es könnten Heizung, Küche und Toilettenanlagen für beide Objekte kombiniert werden. Veranstaltungshalle und der Saal für die Kinder sollten getrennt sein.

**GR. KOVACS ROBERT** ergänzt, dass an die Halle der Bauhof angebunden werden soll.

**GV. ING. THÜRINGER EVELINE** meldet sich zu Wort und erklärt den Vorschlag der ÖVP, dass der Kindergarten als Hauptgebäude ausgeführt werden soll, mit einer großen Aula integriert, die auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann! Standort könnte der Platz der "alten Volksschule" sein. Es könnte dort, wie schon eine Variante beim Bau des Feuerwehrhauses diskutiert wurde, in 2 Ebenen gebaut werden, mit einer Zufahrt in der Kirchengasse, somit könnte man mehr Platz gewinnen.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** schlägt als Kompromiss vor, beide Varianten berechnen zu lassen und anhand des Ergebnisses könne man dann Entscheidungen treffen. Dies würde zwar bedeuten, dass Kosten entstehen würden, aber zwecks Entscheidungsfindung wäre dies notwendig. Er weist Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl darauf hin, dass er dafür jedoch die Parameter für die notwendigen Flächen für die Vereine brauche.

Es entbricht erneut eine Diskussion über den Standort und über die möglichen Förderungen! Ein weiteres Thema der Diskussion ist der Bedarf einer Veranstaltungshalle.



Aus dieser Diskussion geht folgender Kompromiss hervor: Es sollen beide Varianten am Standort Bahnstraße 1 und 3 berechnet werden, weiters ein Alternativenenergiekonzept.

**GR. SCHULZ MANFRED** erklärt, dass der Maschinenring Burgenland eine Tochterfirma habe, die Bioenergie-Contracting GmbH, die schon Großanlagen errichtet hat. Finanziert wird so eine Anlage über diese Firma und dann wird über die Betriebskosten abgerechnet. Ein Informationsgespräch wäre für die Gemeinde kostenlos.

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** lässt nun über folgenden Vorschlag abstimmen:

*Wer dafür ist, dass folgende 2 Varianten für den Standort Bahnstraße 1 und 3 berechnet werden sollen, gebe ein Zeichen mit der Hand:*

- Die Gebäude in der Bahnstraße 1 und 3 sollen weggeräumt werden, dort könnte der Kindergarten hin gebaut werden und dahinter könnte die Mehrzweckhalle errichtet werden. An die Halle soll der Bauhof angebunden werden.
- Der Kindergarten soll als Hauptgebäude ausgeführt werden, mit einer großen Aula integriert, die auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür:**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GV. Bertoletti Manfred
GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred	GR. Kamellander Franz
GR. Ing. Fabsich Johannes	GR. Mag. Graf Rafaela	GR. Ing. Schweiger Christian
GR. Hodosi Paul	GR. Kovacs Robert	GR. Szöky Heinz
GV. Banczi Robert	GR. Schulcz Markus	GR. Tonhauser Josef
GR. Reiter Josef		Bgm. Ing. Vihanek Franz

**Dagegen:**

GR. Reiter Reinhard		
---------------------	--	--

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst **mit Stimmenmehrheit** folgenden **Beschluss:**

**BESCHLUSS GR III/3/2009**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass betreffend Errichtung einer Veranstaltungshalle folgende weiteren Schritte getätigt werden sollen:

2 Varianten sollen für den Standort Bahnstraße 1 und 3 berechnet werden:

1. Die Gebäude in der Bahnstraße 1 und 3 sollen abgebrochen werden, dort könnte der Kindergarten hin gebaut werden und dahinter könnte die Mehrzweckhalle errichtet werden. An die Mehrzweckhalle soll der Bauhof angebunden werden.
2. Der Kindergarten soll als Hauptgebäude ausgeführt werden, mit einer großen Aula integriert, die auch als Mehrzweckhalle genutzt werden kann.

**4. UMBAU KLUBRAUM – AUSSCHREIBUNG DER UMBAUARBEITEN – WEITERE VORGEHENSWEISE (BEILAGE 1+2)**

**DER VORSITZENDE** erklärt, dass nachdem die statischen Berechnungen für einen möglichen Umbau des Klubraumes eingeholt wurden, nun die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben wurden.

Es wurden 2 Angebote von ortsansässigen Firmen mit folgendem Ergebnis eingeholt:

Ing. Gruber Sascha	Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand	€ 5.310,00
--------------------	--	------------



Ing. Graf Hermann	Pauschalpreis	€ 6.564,00
-------------------	---------------	------------

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** stellt fest, dass nun die weitere Vorgehensweise festgelegt werden müsse und bittet um Wortmeldungen.

**GR. ING. FABSICH JOHANNES** meldet sich zu Wort und fragt um wie viel größer der Klubraum durch den Umbau werde und ob der Bedarf nach mehr Raum gegeben sei. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** antwortet, dass durch den Umbau ca. 20 m<sup>2</sup> an Fläche dazu kommen würden. Vbgm. **ING. MAG. HELM KARL** informiert, dass der Bedarf gegeben sei. Es könnten alle Vereine den Klubraum nutzen, **GR. HODOSI PAUL** ergänzt, dass der Raum bereits jetzt für die Veranstaltungen der Pensionisten zu klein sei.

**GR. KOVACS ROBERT** fügt hinzu, dass dieser Raum für ältere Personen leichter begehbar sei, da dieser ebenerdig sei.

**MAGA. GRAF RAFAELA** erklärt, dass es bereits den Klubraum gäbe, den Veranstaltungsraum im Keller der Volksschule und nun soll auch noch eine Veranstaltungshalle gebaut werden?

**GV. BERTOLETTI MANFRED** informiert, dass sich die SPÖ bereit erklärt habe, bei den Umbauarbeiten mit zu helfen, um so Kosten zu sparen.

**GR. REITER REINHARD** meint, dass sich der Klubraum aufgrund der Raumhöhe und seiner Beschaffenheit als Vortragsraum nicht eignen würde.

Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit eines Umbaus die mit einem **Antrag des Bürgermeisters** beendet wird:

*WER dafür ist, dass das Projekt "Erweiterung Klubraum" durchgeführt wird, gebe ein Zeichen mit der Hand.*

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Gemeinderatsmitglieder dafür, 10 Gemeinderatsmitglieder dagegen**

**Dafür:**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Bertolotti Manfred	GV. Banczi Robert
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Tonhauser Josef	GR. Hodosi Paul
GR. Kovacs Robert	GR. Szöky Heinz	GR. Rancic Renate

**Dagegen:**

GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred
GR. Kamellander Franz	GR. Schulcz Markus	GR. Ing. Fabsich Johannes
GR. Mag. Graf Rafaela	GR. Reiter Josef	GR. Reiter Reinhard
<b>Bgm. Ing. Vihanek Franz</b>		

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst **mit Stimmenmehrheit** folgenden **Beschluss:**

**BESCHLUSS GR III/4/2009**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass der Umbau bzw. die Erweiterung des Klubraumes nicht durchgeführt wird.

**5. ANSUCHEN DER KULTURABTEILUNG DES LANDES BURGENLAND – UNTERSTÜTZUNG BEI DER PFLEGE DES JÜDISCHEN FRIEDHOFES IN GATTENDORF (BEILAGE 3)**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass ein Ersuchen um Unterstützung seitens der Kulturabteilung des Landes Burgenland einlangte, in dem ersucht wird, die Israelitische Kultusgemeinde bei den vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen am Judenfriedhof bestmöglich zu unterstützen.



Er würde vorschlagen, dass die Rodung der Sträucher durch die Gemeinde Gattendorf durchgeführt werden solle, jedoch vom "Aufstellen" der Grabsteine Abstand genommen werden sollte.

**Wortmeldungen:**

**GR. REITER REINHARD** spricht sich auch für die Rodung der Sträucher aus, allerdings solle dies nicht durch die Gemeinde erledigt werden, sondern durch Freiwillige.

**GV. BERTOLETTI** erklärt, dass die SPÖ dagegen sei, da die Gemeinde Gattendorf zwar viele Gemeindearbeiter habe jedoch einige Projekte noch nicht fertiggestellt seien.

**GR. REITER JOSEF** spricht sich absolut dagegen aus, da in diesem Schreiben von Vandalismus berichtet wird. Jedoch kann man dies nicht so einfach behaupten, da der jüdische Friedhof seit Jahren nicht gepflegt wurde und die Steine auch aufgrund von Erosion umgefallen sein könnten. Außerdem müsse man bei uns für ein Grab zahlen und dies auch instandhalten.

Dies könnte auch von der jüdischen Kultusgemeinde so gehandhabt werden, und von den Einnahmen könnte die Instandhaltung des jüdischen Friedhofes finanziert werden.

Nach kurzer Beratung lässt **der Vorsitzende über folgenden Antrag** abstimmen:

***WER dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf dem Ersuchen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung entspricht, und sich an der Pflege und Erhaltung des jüdischen Friedhofes aktiv einbringt, gebe ein Zeichen mit der Hand!***

Abstimmungsergebnis:

**9 Gemeinderatsmitglieder dafür, 10 Gemeinderatsmitglieder dagegen**

**Dafür:**

<b>GV. Ing. Thüringer Eveline</b>	<b>GR. Fischer Elisabeth</b>	<b>GR. Schulz Manfred</b>
<b>GR. Kamellander Franz</b>	<b>GR. Schulcz Markus</b>	<b>GR. Ing. Fabsich Johannes</b>
<b>GR. Mag. Graf Rafaela</b>	<b>GR. Reiter Reinhard</b>	<b>Bgm. Ing. Vihanek Franz</b>

**Dagegen:**

<b>Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl</b>	<b>GV. Bertolotti Manfred</b>	<b>GV. Banczi Robert</b>
<b>GR. Ing. Schweiger Christian</b>	<b>GR. Tonhauser Josef</b>	<b>GR. Hodosi Paul</b>
<b>GR. Kovacs Robert</b>	<b>GR. Szöky Heinz</b>	<b>GR. Rancic Renate</b>
<b>GR. Reiter Josef</b>		

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden **Beschluss:**

**BESCHLUSS GR III/5/2009**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dem Ersuchen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung nicht zu entsprechen und sich somit die Gemeinde Gattendorf in die Pflege und Erhaltung des jüdischen Friedhofes nicht einbringen wird.**

**6. ENTSCHÄDIGUNGSFONDSGESETZ – BESCHLUSSFASSUNG EINES "OPT-IN" FÜR DIE GEMEINDE GATTENDORF (BEILAGE 4)**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** führt aus, dass der Bundesverband der Israelitischen Kultusgemeinde mit der Österreichischen Bundesregierung bestrebt ist, Sachwerte, die jüdischen Einrichtungen oder Privaten im Zuge der NS-Herrschaft gewaltsam entzogen wurden, wieder an die rechtmäßigen Eigentümer restituiert werden, bzw. Entschädigungen geleistet werden. Per Gemeinderatsbeschluss können sich nun die Gemeinden dem Entschädigungsfondsgesetz unterwerfen ("Opt-In") und sich dann einer "Schiedsinstanz" bedienen, um öffentliches Vermögen auf dessen Hintergrund in der NS-Zeit überprüfen zu lassen. Er meint weiters dazu, dass er für die Gemeinde Gattendorf keinen Vorteil darin sehen würde.



Wortmeldungen:

**GR. REITER REINHARD** erklärt, dass Gattendorf eine von 57 Gemeinden sei, bei der dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zutreffen könnte. Die Gemeinde Kittsee habe sich ebenfalls damit auseinandergesetzt und diesbezüglich einen positiven Beschluss gefasst. Er würde vorschlagen, Rücksprache mit der Gemeinde Kittsee zu halten.

**VBGM. ING. MAG HELM KARL** meint hierzu, dass der Kultusgemeinde der jüdische Tempel auch nicht wichtig war, dieser wurde dann an Private verkauft. Warum solle sich die Gemeinde Gattendorf jetzt auf einmal den Regelungen des Entschädigungsfondsgesetzes mittels eines "Opt-In" unterwerfen. Es wäre Zeit genug gewesen, dass die jüdische Kultusgemeinde das Gemeindegebiet untersucht. Er sei der Meinung, diesen "Opt-In" nicht zu nutzen.

Nach kurzer Beratung stellt **DER VORSITZENDE** folgenden Antrag:

**WER** dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf die Möglichkeit eines "Opt-In" gem. § 38 Entschädigungsfondsgesetz i.d.g.F. nicht nutzt, gebe ein Zeichen mit der Hand.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig!**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

### **BESCHLUSS GR II/6/2009**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, die Möglichkeit eines "Opt-In" gem. § 38 Entschädigungsfondsgesetz i.d.g.F. nicht zu nutzen.**

#### **7. RESOLUTION "GENTECHNIKFREIE GEMEINDE" (BEILAGE 5)**

**DER VORSITZENDE** informiert, dass von der Gemeinschaft "Bioniere Österreichs" zwecks Unterstützung des Landwirtschaftsministers Nikolaus Berlakovich, das Ersuchen um Beschluss einer Resolution für eine "Gentechnikfreie Gemeinde" eingebracht wurde.

**WORTMELDUNGEN:**

**VBGM. ING. MAG. HELM KARL** fügt hinzu, dass sich diese Resolution auf die Gemeindeflächen beziehe, man könne Privaten nicht vorschreiben, sich der Resolution zu unterwerfen.

**DER VORSITZENDE** stellt folgenden Antrag:

**WER** dafür ist, dass der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf die vorliegende Resolution unterstützt, gebe ein Zeichen mit der Hand.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

### **BESCHLUSS GR II/8/2009**

Die Gemeinde

**GATTENDORF**

verpflichtet sich daher, im Rahmen ihrer rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten, keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO) auf gemeindeeigenen Gütern und Flächen anzubauen oder freizusetzen.

1. Die Gemeinde erklärt sich ferner dazu bereit, permanent bewusstseinsbildend zu wirken, so dass ihre Bürger freiwillig auf gentechnisch veränderte Organismen im Saatgut, im Tierfutter und in Lebensmitteln verzichten und sich ihrer Verantwortung gegenüber der ganzen Region sowie deren gesunde Lebensmittel bewusst werden.



2. Die Gemeinde verpflichtet sich weiters, durch ihre Organe alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Landwirte und Grundbesitzer auf ihrem Gebiet zu überzeugen, keine GVO anzubauen oder zu verfüttern.
3. Die Gemeinde fordert die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker nachdrücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass in ganz Österreich auch in Zukunft keine gentechnisch veränderten Organismen angebaut oder verfüttert werden dürfen.
4. Die Gemeinde fordert die verantwortlichen Landes- und Bundespolitiker nachdrücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Interessen jener Landwirte, die gentechnikfrei produzieren wollen, auch in Hinkunft rechtlich geschützt und gewahrt werden und dass alle geeigneten Maßnahmen ergriffen werden, um die Kontamination ihrer Flächen und Ernten durch GVO vollständig zu vermeiden. Weiters fordert die Gemeinde die Festlegung verbindlicher Haftungsbestimmungen nach dem in allen anderen Wirtschaftsbereichen geltenden Verursacherprinzip.

#### **8. ÄNDERUNG DES BESCHLUSSES GR II/12/2009 – FÖRDERUNG VON ALTERNATIVENERGIEANLAGEN**

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass in der letzten Gemeinderatssitzung ein Fördermodell für Alternativenergieanlagen beschlossen wurde, dies jedoch jetzt abgeändert werden müsse, da Photovoltaikanlagen nicht vom Land Burgenland gefördert werden, sondern die Fördermittel vom Bund kommen würden.

Das Fördermodell des Bundes gliedert sich wie folgt:

Für Aufdachanlagen und frei stehende Anlagen werden 2.500 €/kWp ausbezahlt, für gebäudeintegrierte Anlagen (GIPV) gibt es 3.200 €/kWp. Die Gesamtförderung aus Landes- und Bundesmitteln darf 60 % - bezogen auf die Investitionskosten der Anlage (inkl. MWSt.) - nicht übersteigen.

Der bestehende Beschluss müsse nun auf diese Basis abgeändert werden!

**DER VORSITZENDE** stellt folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass der Beschluss GR II/12/2009 vom 29.06.2009 aufgehoben wird, gebe ein Zeichen mit der Hand!

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

#### **BESCHLUSS GR III/8A/2009**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf hebt den Beschluss GR II/12/2009 vom 26.06.2009 betreffend Förderung von Alternativenergieanlagen auf!**

**DER VORSITZENDE** stellt weiters folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf folgendes Fördermodell für Alternativenergieanlagen, unter der Bedingung, dass der Förderungswerber seinen Hauptwohnsitz in Gattendorf hat, einen Förderungsverzicht auf 10 Jahre, bezogen auf das Förderobjekt eingeht und eine Zusicherung der Förderung des Landes Burgenland vorliegt, beschließt, gebe ein Zeichen mit der Hand:

**FÖRDERUNGSZEITRAUM:**

**01.04.2009 – 31.03.2010**



• Photovoltaikanlage	1/3 der Landes- bzw. Bundesförderung, max. € 500,00
• Solaranlage	1/3 der Landesförderung, max. € 500,00 (Landesförderung = 30% der Kosten, max. € 1.500,00)
• Wärmepumpe	€ 150,00 / Pumpe
• Regenwasserwiederaufbereitung	50 % der Landesförderung, max. € 900,00 (Landesförderung = 30% der Kosten, max. € 1.800,00)
• Hauszentralheizung über Biomasse	€ 800,00
(gültig nur für Umstieg von einem bestehenden Heizsystem auf ein umweltfreundliches Heizsystem)	
• Wohnraumbelüftung	30 % der Landesförderung, max. € 500,00

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

**BESCHLUSS GR II/12/2009**

Unter der Bedingung, dass der Förderungswerber seinen Hauptwohnsitz in Gattendorf hat, einen Förderungsverzicht auf 10 Jahre, bezogen auf das Förderobjekt, eingeht und eine Zusicherung der Förderung des Landes Burgenland vorliegt, werden folgenden Fördermöglichkeiten für Alternativenenergieanlagen beschlossen:

<b>FÖRDERUNGSZEITRAUM:</b>	<b>01.04.2009 – 31.03.2010</b>
• Photovoltaikanlage	1/3 der Landes- bzw. Bundesförderung, max. € 500,00
• Solaranlage	1/3 der Landesförderung, max. € 500,00 (Landesförderung = 30% der Kosten, max. € 1.500,00)
• Wärmepumpe	€ 150,00 / Pumpe
• Regenwasserwiederaufbereitung	50 % der Landesförderung, max. € 900,00 (Landesförderung = 30% der Kosten, max. € 1.800,00)
• Hauszentralheizung über Biomasse	€ 800,00
(gültig nur für Umstieg von einem bestehenden Heizsystem auf ein umweltfreundliches Heizsystem)	
• Wohnraumbelüftung	30 % der Landesförderung, max. € 500,00

**9. ANKAUF VON SPIELGERÄTEN FÜR VOLLEYBALLPLATZ UND KINDERGARTEN (BEILAGE 6+7)**

**BGM. ING VIHANEK FRANZ** erklärt, dass bei der Firma Fritz Friedrich ein Angebot über passende Spielgeräte eingeholt wurde. Ebenso wurde ein Vergleichsangebot der Firma AGROPAC eingeholt.

Wortmeldungen:

**GV. ING. THÜRINGER EVELINE** erklärt, dass GR. Mag<sup>a</sup>. Graf Rafaela und sie, sich der Sache angenommen haben und sich ein passendes Angebot von der Firma Fritz Friedrich legen lassen haben. Es wurde auch in Erfahrung gebracht, dass die Montage durch die Gemeindearbeiter durchgeführt werden könnte.



**GV. BERTOLETTI MANFRED** erklärt, dass die SPÖ Gattendorf dafür sei, da im Kindergarten derzeit zu wenige Spielgeräte vorhanden sind.

Somit stellt der **Vorsitzende folgenden Antrag:**

*Wer dafür ist, dass das Angebot der Firma Fritz Friedrich angenommen wird, gebe ein Zeichen mit der Hand.*

<b>Fritz Friedrich. Gut Holz.</b>		<b>AGROPAC</b>	
<b>Bezeichnung</b>	<b>Preis</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Preis</b>
B86070 Doppelschaukel Erich MEZZO	653,63 + 105,90 = <b>759,53</b>	Euro-Swing 2er Reifen/Schaukelbrett KS 4020	1057,00 + 211,00 = <b>1268,00</b>
B73200 Federwippe Glücksfee mit Tiefenfundament	<b>415,35</b>	Federspielgerät „Kleeblatt“ KS 4032	695,00 + 132,00 = <b>827,00</b>
B85205 Spielturm Vera	1094,18 + 133,10 = <b>1227,28</b>	Turm Graz KS 1061	1320,00 + 304,00 = <b>1624,00</b>
B03085 Balkenschaukel/Wippe „Quartett“	490,00 + 83,70 = <b>573,70</b>	Vierfachwippe 400cm lang KS 5110	802,00 + 184,00 = <b>986,00</b>
Gesamt ohne MwSt.	2.975,84		4.705,00
<b>Gesamt zuzüglich 20% MwSt.</b>	<b>3571,01</b>		<b>5646,00</b>

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen **Beschluss:**

<b>BESCHLUSS GR III/9A/2009</b> Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass Angebot der Firma Fritz Friedrich über den Ankauf von Spielgeräten zu einem Gesamtpreis von € 3.571,03 inkl. MWST anzunehmen.
---

**10. ALLFÄLLIGES:**

**✚ NACHMITTAGSBETREUUNG VOLKSSCHULE GATTENDORF**

- **NACHMITTAGSBETREUUNG VOLKSSCHULE GATTENDORF: DER VORSITZENDE** informiert, dass laut Dir. Heitzinger Wolfgang der Bedarf bestehe, die Nachmittagsbetreuung bis 17.00 Uhr auszudehnen. Er und Frau VOL. Kuster Monika wären damit einverstanden und würden die Betreuung übernehmen. Bgm. Ing. Vihanek Franz erklärt, dass dies vorerst bis Ende des Jahres 2009 durchgeführt werden soll, um zu sehen ob der Bedarf wirklich besteht und sich aufgrund der Mehreinnahmen durch eine eventuell höhere Anzahl der teilnehmenden Kinder, die Nachmittagsbetreuung ohne Erhöhung des Tarifes finanziert werden könne.
- **VERMIETUNG SCHULWARTWOHNUNG:** Der Vorsitzende informiert, dass es für die leer stehende Schulwartwohnung eine Interessentin gebe, die bereits im September die Wohnung anmieten würde. Allerdings habe sie 2 kleine Hunde. Von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern spricht sich keiner dagegen aus!
- **LEITHASTEG / DAMMSAMIERUNG:** Der Vorsitzende berichtet, dass ein Sachverständiger eingeschaltet wurde und Probegrabungen durchgeführt wurden. Laut WHR. Rojacz ist in ca. 1 Monat mit den Unterlagen zur Dammsanierung zu rechnen. Eine Sanierung durch die Installation von Schmalwänden wird allerdings nicht möglich sein, da die Bodenbeschaffenheit dies nicht zulässt. Der Damm soll um ca. 0,5 m



erhöht werden, somit muss ebenfalls der Steg gehoben werden. Dadurch müssen auch die statischen Berechnungen für die Sanierung des Steges überrechnet werden.

- **GEMEINDEVERANSTALTUNG:** Bgm. Ing. Vihanek Franz informiert, dass am 17.09.2009, im Rahmen der Aktion "gesundes Dorf" eine Veranstaltung geben wird – es soll ein Gesamtkonzept für die Gemeinde erstellt werden, welches vom Land gefördert wird.
- **GR. MAG<sup>A</sup>. GRAF RAFAELA** meldet sich zu Wort und berichtet, dass bei der letzten Ausschusssitzung des Kultur- und Familienausschusses ein Waldpädagoge eingeladen war. Es wurde darüber gesprochen, mit den Kindergärten – bzw. Volksschulkindern etwas diesbezüglich zu organisieren. Allerdings wurde dieser am nächsten Morgen von den Verantwortlichen der Ortsgruppe "Kinderfreunde Gattendorf" kontaktiert und gebucht. GV. Banczi Robert erklärt, dass die "Kinderfreunde Gattendorf" schon länger diese Idee hatten.
- **GR. KOVACS ROBERT** erkundigt sich nach den angefallenen Kosten beim Hochwassereinsatz in Gattendorf. Bgm. Ing. Vihanek Franz erklärt, dass Kosten in der Höhe von € 44.723,14 angefallen sind. In diesem Betrag seien auch die Verpflegungskosten in der Höhe von ca. € 6.500,00 enthalten. Er informiert weiters, dass laut WHR. Rojacz eine Förderung von ca. 85 % erwartet wird. Abgerechnet wird über den Leithaverband I.
- **GR. HODOSI PAUL** meldet sich zu Wort und informiert, dass am Friedhofstor das Kreuz beschädigt sei und repariert werden sollte. Er ersucht weiters, dass beim Rückhaltebecken ausgemäht werden sollte.
- **GR. REITER REINHARD** ersucht, dass die Protokolle der Verbandssitzungen "Kleine Leitha" und "Kleine Leitha – Wiesgraben" an die Gemeinderatsmitglieder weitergeleitet werden. Ebenso sollen die Protokolle der Ausschusssitzungen an die Gemeinderatsmitglieder weitergeleitet werden.
- **GV. THÜRINGER EVELINE** berichtet, dass 2 Sitzgarnituren, bestehend aus je 2 Bänken und 1 Tisch angekauft wurden. Das Geld wurde von den "Adventfenster-Frauen" zur Verfügung gestellt.
- **GR. REITER REINHARD** berichtet, dass auf der A 4 nun ein LKW-Überholverbot errichtet wurde, und er toll findet, dass die Initiative von Gattendorf aus ging!
- **GR. SZÖKY HEINZ** stellt fest, dass bei der westlichen Ortseinfahrt die Ortstafel versetzt werden müsste.
- **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** meldet sich zu Wort:
  - Betreffend Betriebsansiedelungen, merkt er an, dass jeder eingeladen sei, bei der Suche nach Betrieben mit zu helfen.
  - Betreffend Industriegebiet erklärt er, dass die Absicht bestand, das Betriebsgebiet unmittelbar nach der Leithabrücke rückzuwidmen und dafür im Bereich des Kreisverkehrs bei der A 6 Betriebsgebiet zu widmen. Dann könnte die Gemeinde die Flächen auch wirklich anbieten.
  - Betreffend die Aufnahmen von Ferialpraktikanten spricht er sich dafür aus, dass die Einbringungsfrist für Bewerbungen bzw. die Informationen an die Bürger zeitgerechter gemacht werden sollten. Weiters möchte er anfragen, ob in der Gemeinde Gattendorf generell Praktikanten zur Kindergartenausbildung angenommen werden?
  - Bgm. Ing. Vihanek Franz antwortet, dass sich für das Gemeindeamt 2 Ferialpraktikanten für die Monate Juli und August gemeldet hatten, jedoch die Praktikantin für den Monat August Ende Juli absagte, daher war die Ausschreibung so kurzfristig. Im Kindergarten würden die Praktikantinnen kein Geld bekommen. Diese müssen dies im Rahmen ihrer Ausbildung absolvieren.
- **GV. BANCZI ROBERT** erkundigt sich nach dem Fortschritt betreffend Windräder in Gattendorf, worauf Bgm. Ing. Vihanek Franz antwortet, dass vom Land Burgenland derzeit Untersuchungen im Laufen sind, und nach Abschluss dieser wird erst genaueres bekannt gegeben!
- **GV. BANCZI ROBERT** weist darauf hin, dass im Oktober Wertpapiere zur Auszahlung gelangen und eine Neuveranlagung notwendig sein werde.



- **GR. HODOSI PAUL** deponiert, dass er erneut darauf angesprochen wurde, dass die Gehsteige im Bereich der Oberen Hauptstraße / Kreuzung B 50 aufgrund der Schäden durch die Baumwurzeln saniert werden müssten.
- **GR. SZÖKY HEINZ** ersucht, dass das öffentliche Gut im Bereich Oskar Helmer Gasse / Kreuzung Annagasse gemäht wird.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr kommen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit der Gemeinderatsmitglieder und für das Interesse der anwesenden Zuhörer, und schließt die Sitzung.

**Ende: 21.30 Uhr**

**Diese Niederschrift wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Schriftführung:

Der Bürgermeister:

Unterschriften

digital nicht verfügbar!

GR. Mag<sup>a</sup>. Graf Rafaela

Die Beglaubiger:

GR. Reiter Reinhard

## **HINWEIS:**

Diese Niederschrift wurde in der IV. Sitzung des Gemeinderates vom 03.11.2009 unter Punkt 2 mit folgender Änderung vom Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf genehmigt:

Auszug aus der IV. Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 03.11.2009:

### **2. NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG**

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.08.2009 ist den Parteien ordnungsgemäß zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

**GV. BANCZI ROBERT** meldet sich zu Wort und ersucht bei TOP 4 um folgende Ergänzung:

**GV. BANCZI ROBERT** erklärt, dass der Gemeindevorstand beschlossen habe, die erforderliche Statik berechnen zu lassen, dies habe € 680,00 gekostet, sollte der Umbau nicht durchgeführt werden, sei dieses Geld unnötig ausgegeben worden. Der Klubraum sei auch für Jeden zugänglich und nutzbar.

**Tagesordnungspunkt 4 der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.08.2009 setzt sich nun wie folgt zusammen:**

### **4. UMBAU KLUBRAUM – AUSSCHREIBUNG DER UMBAUARBEITEN – WEITERE VORGEHENSWEISE (BEILAGE 1+2)**

**DER VORSITZENDE** erklärt, dass nachdem die statischen Berechnungen für einen möglichen Umbau des Klubraumes eingeholt wurden, nun die erforderlichen Arbeiten ausgeschrieben wurden.

Es wurden 2 Angebote von ortsansässigen Firmen mit folgendem Ergebnis eingeholt:



Ing. Gruber Sascha	Verrechnung nach tatsächlichem Aufwand	€ 5.310,00
Ing. Graf Hermann	Pauschalpreis	€ 6.564,00

**BGM. ING. VIHANEK FRANZ** stellt fest, dass nun die weitere Vorgehensweise festgelegt werden müsse und bittet um Wortmeldungen.

**GR. ING. FABSICH JOHANNES** meldet sich zu Wort und fragt um wie viel größer der Klubraum durch den Umbau werde und ob der Bedarf nach mehr Raum gegeben sei. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** antwortet, dass durch den Umbau ca. 20 m<sup>2</sup> an Fläche dazu kommen würden. Vbgm. **ING. MAG. HELM KARL** informiert, dass der Bedarf gegeben sei. Es könnten alle Vereine den Klubraum nutzen, **GR. HODOSI PAUL** ergänzt, dass der Raum bereits jetzt für die Veranstaltungen der Pensionisten zu klein sei.

**GR. KOVACS ROBERT** fügt hinzu, dass dieser Raum für ältere Personen leichter begehbar sei, da dieser ebenerdig sei.

**MAGA. GRAF RAFAELA** erklärt, dass es bereits den Klubraum gäbe, den Veranstaltungsraum im Keller der Volksschule und nun soll auch noch eine Veranstaltungshalle gebaut werden?

**GV. BERTOLETTI MANFRED** informiert, dass sich die SPÖ bereit erklärt habe, bei den Umbauarbeiten mit zu helfen, um so Kosten zu sparen.

**GR. REITER REINHARD** meint, dass sich der Klubraum aufgrund der Raumhöhe und seiner Beschaffenheit als Vortragsraum nicht eignen würde.

**GV. BANCZI ROBERT** erklärt, dass der Gemeindevorstand beschlossen habe, die erforderliche Statik berechnen zu lassen, dies habe € 680,00 gekostet, sollte der Umbau nicht durchgeführt werden, sei dieses Geld unnötig ausgegeben worden. Der Klubraum sei auch für Jeden zugänglich und nutzbar.

Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit eines Umbaus die mit einem **Antrag des Bürgermeisters** beendet wird:

*WER dafür ist, dass das Projekt "Erweiterung Klubraum" durchgeführt wird, gebe ein Zeichen mit der Hand.*

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Gemeinderatsmitglieder dafür, 10 Gemeinderatsmitglieder dagegen**

**Dafür:**

Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Bertolotti Manfred	GV. Banczi Robert
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Tonhauser Josef	GR. Hodosi Paul
GR. Kovacs Robert	GR. Szöky Heinz	GR. Rancic Renate

**Dagegen:**

GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Fischer Elisabeth	GR. Schulz Manfred
GR. Kamellander Franz	GR. Schulcz Markus	GR. Ing. Fabsich Johannes
GR. Mag. Graf Rafaela	GR. Reiter Josef	GR. Reiter Reinhard
<b>Bgm. Ing. Vihanek Franz</b>		

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst **mit Stimmenmehrheit** folgenden **Beschluss:**

**BESCHLUSS GR III/4/2009**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass der Umbau bzw. die Erweiterung des Klubraumes nicht durchgeführt wird.

**Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift der Sitzung vom 12.08.2009, mit der genannten Änderung zustimmend zur Kenntnis!**